Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.= u. Breitestr.=Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen=Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.=G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 615

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn= und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn= und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 3. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

□ **Berlin,** 2. Septbr. [Vom evangelischen Sozialismus.] Der Evangelische Bund hatte der „Rhein- und Ruhrztg." berichtet, daß sein Mitglied, Pfarrer Weber-Gladbach, „einzig und allein aus eigenem Antriebe" gehandelt habe, wenn er auf dem Essener christlichen Bergarbeiterkongreß so aufgetreten sei, wie geschehen. Wir hatten sofort betont, daß es sich so nicht verhalten haben könne. Pfarrer Weber bittet jetzt in derselben Zeitung, „konstatiren zu dürfen, daß sämmtliche in Essen anwesenden Vertreter der evangelischen Arbeitervereinssache die Begründung des Gewerkvereins einstimmig mit beschlossen haben." Die Herren vom Evangelischen Bunde haben es hiernach mit der, sagen wir, Genauigkeit etwas leicht genommen. Sind „sämmtliche" Gesinnungsgenossen des Pfarrers Weber mit ihm zusammengegangen, so haben sie es allerdings zunächst als Mitglieder der evangelischen Arbeitervereine gethan, die nach Herrn Webers Versicherung vom Evangelischen Bunde völlig unabhängig sind, aber das moralische Engagement des Evangelischen Bundes für die Essener Vorgänge wird dadurch nicht verringert. Und zwar bleibt die unumstößliche Thatsache gelten, daß sehr zahlreiche Mitglieder der evangelischen Arbeitervereine zugleich Mitglieder des Evangelischen Bundes sind. Die formale Unabhängigkeit der einen Organisation von der anderen ist ja ganz selbstverständlich. Indessen sie spricht nicht gegen die innere Verwandtschaft und wir wollen es doch erst abwarten, ob der Evangelische Bund sich beifallen lassen wird, diese Verwandtschaft zu bestreiten. Es bleibt dabei, daß der evangelische Sozialismus, der von beiden Körperschaften gleichermaßen getragen wird, in Essen mit dem Ultramontanismus ein Kompagniegeschäft versucht hat. Inzwischen giebt die „Kreuzzeitung" ihren Segen dazu. Nur übergroße Aengstlichkeit könne in dem Essener Bunde eine Gefahr für die evangelischen Interessen sehen, umgekehrt könnten auch die Ultramontanen für die katholischen Interessen fürchten. Die Hoffnung der „Kreuzzeitung", „daß die Großindustrie bei einigem guten Willen mit dem christlichen Gewerkverein wohl wird auskommen können", wird aber wohl in dem Maße trügerisch bleiben, in welchem der antisozialdemokratische Gewerkverein dazu getrieben werden wird, mit seinen Forderungen Ernst zu machen. Unterläßt er das, so war er überflüssig; thut er es, so wird er den Spannungszustand zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern noch verschärfen, ob er will oder nicht.

— Nach den Mittheilungen des königlich preußischen Statistischen Bureaus belief sich am Ende des Etatsjahres 1892/93 das Sparvermögen in Preußen auf 3406,68 Millionen Mark, und zwar hatte es sich gegen das am Ende des Vorjahres, wo es 3261,65 Millionen Mark betrug, durch Zuschreibung von Zinsen um 92,07 Millionen, durch neue Einlagen um 874,35 Millionen vermehrt; dagegen waren 821,39 Millionen Mark Rückzahlungen zu gewähren; der Zuwachs belief sich also auf 145,03 Millionen Mark. Der Zuwachs war größer als im Vorjahre, wo er sich auf 124,84 Millionen Mark belief. — Die Zahl der Sparkassen vermehrte sich um 33, nämlich von 1412 auf 1445, die Zahl der Sparstellen im Ganzen von 3621 auf 3701, also um 80. Im Ganzen waren 3030 Orte mit Sparstellen vorhanden. Die Gesammtzahl der am Ende des Jahres im Umlauf befindlichen Bücher betrug 59 704 782 gegen 5 772 956 im Jahre 1891. Auf 100 Einwohner entfielen im Staatsdurchschnitt 19,50 Bücher. In der Vertheilung der Einlagen ist der Westen dem Osten durchweg weit voraus. Westfalen hatte am Schluß des Rechnungsjahres 580 245 227 M. Einlagen, Hannover 456 086 911 Mark, Sachsen 389 842 521 Mark, Schleswig=Holstein 381 410 359 Mark, Rheinland 465 399 958 Mark, — diese fünf Provinzen besitzen zusammen allein zwei starke Drittel der Sparkasseneinlagen, obschon sie lange nicht die Hälfte der Einwohner des Staatsgebiets fassen. Auf Posen entfallen nur rund 47 Millionen Mark, auf Westpreußen 52 Millionen Mark, auf Ostpreußen rund 60 Millionen Mark.

* **Karlsruhe,** 1. Sept. In der letzten Session der Zweiten Kammer äußerte der Abgeordnete Kiefer den Wunsch, die Regierung möge über die Wahlen zur Zweiten Kammer eine Statistik erstellen, wie sie das Reich über die Reichstagswahlen besitze. Die Regierung beabsichtigt nach Mittheilung der „Bad. Korr." diesem Wunsche nachzukommen und zwar unter Zurückgreifung auf die letzten beiden Erneuerungswahlen von 1891 und 1893.

Zur Choleragefahr.

* **Marburg,** 1. Sept. Von hier wird der „Frankf. Ztg." berichtet: Im Manöverterrain, im Dorf Bürgeln, eine Meile von Marburg, ist die asiatische Cholera konstatirt worden. Bisher sind zwei Todesfälle vorgekommen. Heute Morgen wurde durch Prof. Fränkel das Vorhandensein von Bazillen festgestellt. Die Seuche brach unter den armen Eingesessenen aus; mehrere Erkrankungen kamen vor, das Militär ist bis jetzt verschont geblieben. Die im Dorf einquartirte Schwadron der Mülhausener Ulanen wurde nach Anzefahr ausquartirt. — Ein weiteres Telegramm besagt, daß in Bürgeln im Ganzen jetzt acht Cholera=Erkrankungen vorgekommen sind. Die Kranken sind auf dem Wege der Besserung. Alle Vorsichtsmaßregeln gegen die Verbreitung der Krankheit sind getroffen.

Lokales.

Posen, 3. September.

* **Jagdkalender.** Nach dem Jagdschongesetze dürfen im Monat September geschossen werden: Elchwild, männliches Roth- und Damwild, Rehböcke, Auer-, Birk- und Fasanenhähne, Enten, Trappen, wilde Schwäne, Rebhühner, Auer-, Birk- und Fasanen-Hennen, Haselwild, Wachteln und vom 15. September auch Hasen.

* **Gerichtssaal.** In der Sonnabendsitzung der hiesigen zweiten Ferienstrafkammer wurden wegen Diebstahls die Arbeiter Johann Schmiel aus Glowno zu 6 Monaten, Kasimir Stankowski von hier zu 7 und Miecislaus Schymek von hier zu 6 Monaten, der Arbeiter Peter Galczynski von hier wegen Begünstigung zu 14 Tagen Gefängniß, und der Händler Stefan Skrzypczak aus Bnin wegen Hehlerei zu einem Jahre, seine Ehefrau wegen desselben Vergehens zu 1½ Jahre Zuchthaus verurtheilt.

z. **Diebstahl.** Gestern Vormittag wurde in der Pfarrkirche während des Gottesdienstes einem Arbeiter aus Jersitz eine Uhr aus der Tasche gestohlen. Der Dieb ist unbekannt.

z. **Nach dem Stadtlazareth** wurde ein Arbeiter geschafft, welcher auf der Taubenstraße von Krämpfen befallen wurde.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Arbeiter wegen ruhestörenden Lärms, ein Arbeiter von der Wallischei wegen Mißhandlung seiner Familie, sowie ein Schlosser wegen Anrempelns der Passanten, 9 Bettler. — Gefunden: vor einigen Tagen in einem Geschäft eine lederne Damenhandtasche mit Inhalt, ferner ein kleines Bund Schlüssel. — Verloren wurde ein goldener Siegelring mit Wappenschild, in Letzterem die Buchstaben „E. B." — Ein Menschenauflauf entstand gestern Abend vor dem Berliner Thor, woselbst ein Arbeiter ein Dienstmädchen ohne jede Veranlassung mit einem Stocke schlug.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Danzig,** 1. Sept. [Vom Kaisermanöver.] Zur Ausschmückung der Wohnzimmer des Kaiserpaares im hiesigen Schlosse sind, wie die „Danz. Ztg." erzählt, von Herrn Gieldzinski-Danzig aus seiner weit über die Grenze seiner Vaterstadt bekannten werthvollen Kunstsammlung eine Anzahl Möbel, Kunstgegenstände 2c. zur Verfügung gestellt und zum großen Theil bereits hergeschafft worden. — Wie verlautet, wird der Kaiser dem 1. Leibhusaren=Regiment gelegentlich der Kaiserparade in Elbing am 7. September eine neue Standarte verleihen.

* **Breslau,** 1. Sept. [Es ist ein Zeichen der Zeit,] daß die klerikale „Schlesische Volkszeitung" Folgendes schreibt und die „Germania" es nachdruckt: „Es ist Zeit, auf eine Ungehörigkeit hinzuweisen, welche den schlesischen Klerus herabzusetzen, ja in üblen Ruf zu bringen vermag. Bis zum Beginn des sogenannten Kulturkampfes ist es nie vorgekommen, daß Geistliche bei der weltlichen Obrigkeit um sogenannte Ehrenstellen, wie Kanonikate 2c., einkamen. Jetzt entsteht jedesmal ein Wettrennen von ihre Verdienste selbst am höchsten schätzenden Herren, welche der Staatsbehörde sich bittflehend mit dem Ueberfluß ihrer guten Werke und als hochwürdig für Berücksichtigung vorstellen. Wie muß diese Ehrenstellenjägerei die Petenten vor den Augen der weltlichen Behörde erscheinen lassen! Dieselbe scheint denn auch anzufangen, diese Art zu würdigen; denn in letzter Zeit haben die allergehorsamsten Bittgesuche, wie es scheint, das Schicksal gehabt, zu dem schätzbaren Aktenmaterial gelegt zu werden, „wo sie so sanft ruh'n".

Angekommene Fremde.

Posen, 3. September.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech=Anschluß Nr. 16.] Landes=Oekonomierath Kennemann a. Klenka, Majoratsherr v. Witzleben a. Witzleben, die Rittergutsbesitzer v. Tiedemann aus Cranz, v. Tiedemann a. Seeheim, v. Mollard a. Gora, Frhr. v. Gersdorff a. Parsko, v. Günther a. Grzybno, v. Bernuth aus Borowo, Naumann a. Mikuszewo, v. Hansemann a. Pempowo, Wendorff a. Zdziechowo, Stich a. Gozdziewo, Fischer a. Tirschtiegel u. Landschaftsrath Jacoby a. Trzcionka, Baumeister Laue a. Obornik, Direktor Schütze a. Glogau, Ingenieur Haller und Fabrikant Asch a. Berlin, die Kaufleute Jacobsohn mit Frau, Starkmann mit Sohn, Scheer, Cohn, Appel u. Lasch a. Berlin, Schulze a. Erfurt, Zumbach a. Schweiz u. Heckenhayn a. Gotha.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech=Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Breitenbach a. Nürnberg, Kurtzig a. Grünberg, Spieß a. Aachen, Adelberg a. Selb i. Bayern, Lubasch, Cohn, Landgraf, Pulvermacher, Lewisohn, Hirschberg u. Frau, Löwenthal a. Berlin, Berger a. Radeberg, Matthes a. Wurzen, Cursel aus Hamburg, Haller a. Furtwangen, Ehrmann a. Breslau, Kuhlmann a. Schlebusch, Fabian a. Graudenz, Katzenstein a. Frankfurt a. M., Maschinenfabrikant Rielau a. Pr.=Stargard, Fabrikant Brandes aus Annaberg, Fabrikbesitzer Asch a. Starolenka, Beamter Kaiser a. Mährisch=Ostrau, Chemiker Kaden a. Opalenitza, Rittergutsbesitzer Wessel a. Louisenthal, Frl. Wessel a. Halle a. S., Regierungs=Assessor Kallien a. Danzig u. Rechtsanwalt Dr. Oelsner a. Berlin.

Grand Hotel de France. Linke a. Berlin, Baurath Brückenstein a. Schrimm, Jurist von Kowalski a. Warschau, Rechtsanwalt von Gronczewski a. Kalisch, die Kaufleute Grünbaum a. Frankfurt a. M., Zerense a. Rogasen u. Packermann a. Wongrowitz, Rostalski mit Frau a. Plock u. Graf Soltan a. Waplewo.

Hotel Victoria. [Fernsprech = Anschluß Nr. 84.] Rentier v. Aleksandrowicz u. Frau a. Krakau, Frau Nikiewski a. Koscielce, die Kaufleute Dauscha a. Pforzheim, Mitschke a. Stettin, Reinert a. Mainz, Mentzel a. München, Direktor v. Czarlinski a. Inowrazlaw.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Pertz a. Breslau, Neumark, Kaufmann u. Günther a. Berlin, Kempner mit Familie a. Warschau, Weichmann a. Hirschberg, Degotschon aus Breslau, Müller a. Lemgo u. Ahrens a. Wernigerode i. H., Professor Krause a. Berlin, Fabrikbesitzer Letzsch a. Görlitz, Ingenieur Sitte a. Breslau, Fabrikbesitzer Fritsche a. Liegnitz, Postsekr. Fahrnholz a. Schwerin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech=Anschluß Nr. 165.] Kaufmann Frey a. Berlin, Gutsbesitzer Wojciechowski mit Frau a. Kalisch, die Modistinnen Frau Pfeiffer a. Berlin u. Frau Neumann a. Guhrau, General=Bevollmächtigter von Kreckt mit Familie a. Piotrkowice, Inspektor Skalski a. Dachowy, Arzt Dr. Nawrocki a. Berlin, Feuer=Vers.=Insp. Buchow a. Berlin u. Rentier v. Grävnitz a. Posen.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Chaskel, Unger u. Treufeld mit Frau a. Berlin, Pospich a. Solingen, Grünfeld a. Breslau u. Rothe a. Hirschberg in Schl., Rentier Biernatzki a. Sulmierzyce, Betriebs=Insp. Schlu a. Celle, Gymnasiast Schüler a. Dessau, Maurermeister Borrmann a. Breslau, Techniker Hofmann a. Frankenstein in Schl., die Viehhändler Strauß a. Berlin u. Friedmann a. Sandberg, Reisender Meyer a. Breslau.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Elsner a. Glatz, Lacotta und Görlich a. Berlin, Jacoby a. Posen, Freyer a. Hirschfeld, Gutsbes. Rausch a. Kapferhammer, Lehrer Zboralski a. Gora.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufl. Jannowsky a. Landsberg a. W., Hofstädter a. Görlitz, Ludwig a. Lauban, Grau a. Berlin, Ptaszynski a. Wongrowitz, Neustadt a. Breslau, Kempinski a. Brieg, Kreßner a. Stettin, Feldwebel Neugebauer a. Koschmin, kgl. Oberamtmann Schubring a. Wongrowitz.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Levkowitz a. Schrimm, Kaul a. Rachulsberg, Dr. Pleßner a. Ostrowo, die Kaufleute Chodziesner a. Woldenberg, Steinberg a. Bentisch, Voß u. Frau a. Wollstein, Chojnacki a. Wreschen, Cohn a. Breslau.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 3. September.

Bernhardinerplatz. In Getreide war eine schwache Zufuhr. Der Ztr. Roggen 5,25--5,30 M., Weizen 6,50—6,75 M., Gerste 6 50 M., Hafer 5,50—5,75 M., Heu und Stroh knapp am Markt. Das Bund Stroh 40—45 Pf, das Bund Heu 35—40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 90 Fettschweine, meistens prima. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht 38 bis 42 M., prima über Notiz, Kälber 10 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 35—36 Pf., Fettschafe 80 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—30 Pf., Rinder, Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Die Fettschweine wurden schnell vergriffen. — Neuer Markt. Mit Obst waren 70 Wagen aufgefahren. Die kleine Tonne Birnen 60—70 Pf., die kleine Tonne Aepfel 55—65 Pf., die kleine Tonne schöne große gelbe Zuckerbirnen 70 Pf., die Tonne Borstorfer Aepfel (Korolikl) 60 Pf., die kleine Tonne Zwetschen 50 Pf., die Tonne große blaue Pflaumen 2—2,50 M. Der Markt war gut besucht, Geschäft rege. — Alter Markt. Kartoffeln reichlich zugeführt. Der Ztr. 1,20—1,30 M., auch für 1,10 M., die Mandel Weißkraut (mittelgroße feste Köpfe) 60 Pf., die Mandel blaues Kraut 0,80 bis 1,00 M., das Schock Gurken 1,60—1,70 M., 2—3 Bund Oberrüben 10 Pf., 2—3 Bund Rettige 10 Pf., 2—3 Bund Wasserrüben 10 Pf., 2—4 Bund Möhren 10 Pf., 1 Bund Grünkohl 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—25 Pf., 1 Teller voll Pilze 15—30 Pf., 1 leichte Gans 3,25—3,50 M., 1 fette schwere Gans 5—6 M., 1 Paar Enten 2,75—3,75 M., 1 Paar Hühner 2,50—3 25—3 50 M., die Mandel Eier 60—65 Pf., 1 Pfd. Birnen 5—10 Pf., 1 Pfd. Pflaumen 10 bis 15 Pf., 1 Pfd. Zwetschen 10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8--10—15 Pf. — Wronkerplatz. Der Markt war nicht stark besucht. Fische wenig. 1 Pfd. Hechte 80—90 Pf., Aale 1,10—1,20 M., Zander bis 1 M., todte Zander 60—80 Pf. (je nach Beschaffenheit), Barwinen 40—60 Pf., große dicke Bleie 55—60 Pf., Karauschen 55 bis 60 Pf., Barsche 40—45—50 Pf., die Mandel kleine Krebse 60 Pf., die Mandel große Krebse 0,80—1,00 M. Fleisch über den Bedarf angeboten. Preise unverändert. — Sapiehaplatz. Sehr stark beschickt, besonders mit Geflügel. 1 Paar Hühner 3—3,50 M., 1 Paar Enten 2,50—3,75 M., 1 Gans 3,00—3,50 M., 1 große fette schwere Gans 5—6 M., 1 Paar junge Tauben 60—70—75 Pf., 1 Paar kleine leichte Rebhühner 1,50 M., 1 Paar große schwere fleischige Rebhühner 2,50 M., nicht sehr gefragt. Grünzeug in großer Menge. 2—3 Bund Oberrüben 10 Pf., die Mandel Weißkraut 1 M., 1 Kopf Weißkraut 10 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 12 bis 15 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—25 Pf., 1 Pfd. große blaue Pflaumen 15 Pf., 1 Pfd. Zwetschen 10—12 Pf., 1 Pfd. große Birnen 10—15 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10—12 Pf., 1 Pfd. Eierpflaumen 20 Pf. Feld- und Gartengewächse unverändert. Zwei Metzen Kartoffeln 14—15 Pf., die Metze blaue Kartoffeln 10—12 Pf.

Landwirthschaftliches.

W. T. B. **Pest,** 31. Aug. Das Ackerbau=Ministerium veröffentlicht die Getreidestatistik der ganzen Welt für 1894/95. Für Ungarn wird der Gesammtertrag an Weizen einschließlich Kroatien und Slavonien auf 42 898 925 Doppelzentner berechnet, der eigene Bedarf des Landes auf 30 Millionen, so daß 12 Mill. Doppelzentner verfügbar bleiben werden. Der Gesammtertrag an Roggen wird auf 16 263 168, der eigene Bedarf auf mehr als 14 Millionen, die verfügbar bleibende Menge auf 1 800 000 Doppelzentner angegeben.

Handel und Verkehr.

W. **Zarizyn,** 3. Sept. [Priv.=Telegr. d. „Pos. Ztg."] Auf dem Naphtamarkt herrscht wieder eine intensive Flaue. Das Angebot ist sehr bedeutend, dem gegenüber eine äußerst geringe Kauflust besteht. Abschlüsse sind höchst belanglos. Das Inland kauft wenig, ebenso liegen vom Auslande nur kleine Kauforders vor. Durch andauernd stark eintreffende Zufuhren häufen sich die Bestände immer mehr an. Der Terminhandel ist fast geschäftslos. Loko 14 Kop. pro Pud exkl. Accise und Tonne. November=Februar=Lieferung 19 Kop.

Marktberichte.

** **Berlin,** 1. Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhren mäßig, Geschäft ziemlich rege, Preise unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft lebhaft, Preise für Rebhühner höher, sonst wenig verändert. Fische: Zufuhren reichlich, Geschäft lebhaft, Preise etwas niedriger für lebende Hechte und Aale, sonst wenig verändert. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Lebhafter Markt. Kohlrabi, Champignon, Pfefferlinge, Meloren billiger. Geringe Obstsorten uber Bedarf zugeführt. Weintrauben nachgebend.

** **Stettin,** 1. Sept. Wetter: Schön. Temperatur + 18 Gr. R., Barometer 763 Mm. Wind: W.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogr. loko alter 130—135 M., neuer 128—132 M., per September-Oktober 133 50 M. Br., 133 M. Gd., per Oktober-November 135 M. Br., 134,50 M. Gd., per November-Dezember 136,50 M. Br., 136 M. Gd., per April-Mai 142 M. Br., 141,50 M. Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 110—115 M., per September-Oktober 115 50—116 M. bez., per Oktbr.-Nov. 117,50 M. Gd., per November-Dezember 119 M. bez., Br. u. Gd., per April-Mai 124,50 M. Br. und Gd. — Gerste matt, per 1000 Kilo loko Pomm. 120—125 M., Märker 120 bis 145 M., feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 110—120 Mk., feiner über Notiz. — Spiritus etwas fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,80 M. bezahlt, Termine ohne Handel. — Angemeldet: 3000 Ztr. Weizen, 1000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 133,25 M., Roggen 115,75 Mark.

** **Stettin,** 1. Sept [Waarenbericht.] Im Waarengeschäft blieb der Verkehr auch in der vergangenen Woche recht rege. Hering, Speck und Schmalz waren besonders begehrt und kam es in letzterem Artikel zu nennenswerthen Umsätzen. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 2300 Ctr., vom Transitolager gingen 900 Ctr. ab. Bei gut behaupteten Preisen an den Termin-Märkten hat sich in der Lage des Artikels nichts geändert. Unser Markt schließt unverändert fest. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 100 bis 120 Pf., nach Qualität, Menado braun und Preanger 120 bis 146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 100 bis 125 Pfennige, Java blank bis blaß gelb 95—112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105—112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 90—100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superior 90 bis 94 Pf., do. gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio superior 88—90 Pf., do. gut reell 82—84 Pf., do. ordinär 70—75 Pf. Alles transito nach Qual. — **Heringe.** Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 36 126 To. und stellt sich somit die Gesammtzufuhr bis heute auf 216 014 To., gegen 201 763 To. in 1893 und 186 651 To. in 1892 bis zur gleichen Zeit. In Schottland hat der Fang jetzt die Ausbeute des vorigen Jahres erreicht und kann als beendet betrachtet werden; wenngleich zwar von einem kleineren Theil der Boote die Fischerei fortgesetzt wird, so können dadurch doch die Gesammtergebnisse nicht wesentlich geändert werden. Die diesjährige Fangausbeute gehört zweifellos zu den bedeutendsten, die zu verzeichnen gewesen sind, andererseits ist aber der Konsum in Folge des niedrigen Preisstandes und des Mangels an Fettheringen von Anfang an ein so ausgedehnter gewesen, daß sich die Vorräthe keineswegs als zu groß erweisen dürften. Die schottischen Salzer, welche bei den jetzigen Preisen schwere Verluste erleiden, sind deshalb nicht gewillt, ein weiteres Sinken der Preise zuzulassen und zeigen sich zurückhaltend; diese Festigkeit hat sich auch dem hiesigen Markte mitgetheilt. Die Frage ist jetzt vorzugsweise auf Crownfulls gerichtet. Letztbezahlte Preise sind für Shetland Crownlargefulls 24—24,50 M., Crownfulls 21,50—22,50 M., Vollheringe 20 bis 24 M., Medium-Fulls 18—20 M., Matties 12—16 M., schottische Ostküsten-Crownlargefulls 23,50—24 M., Crownfulls 21—22 Mark, Vollheringe 20,50—22 M., großfallende Waare 23,50—25 Mark, Crownmattfulls 22—22,50 M., Medium Fulls 19,50—21 M., Matties 16—18,50 Mark, geringere Waare bis 12 M. hinunter. — Von Norwegen wurden nur 91 To. Fettheringe zugeführt, welche schnell Nehmer fanden. Kaufmanns- und Großmittel zu 45 bis 46 M., Reellmittel zu 36—37 M., Mittel zu 27—28 M., Kleinmittel zu 21 M. unversteuert. Der Fang ist auch ferner von keiner nennenswerthen Bedeutung gewesen. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 22. bis 28. August 7536 To. Heringe versandt, so daß der Gesammt-Bahnabzug vom 1. Januar bis 28. August 152 545 To. beträgt, gegen 139 173 To. in 1893 und 108 947 To. in 1892 in gleichem Zeitraum. (O.-Z.)

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 3. Sept. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte	. . . . .	—,—
" " " " neue "	. . . . .	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	.	—,—
" " 88 " " neues "	. .	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	. . . . .	7,70—9,50

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	24,00—25,25
Gem. Melis I. mit Faß	23,25

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Sept.	11,92½, bez. u. Br.
dto. "	per Okt.	10,85 Gd. 10,92½, Br.
dto. "	per Nov.-Dez.	10,67½, Gd. 10,75 Br
dto. "	per Jan.-März	10,72½, Gd. 10,82½, Br.

Tendenz: Fest.

Breslau, 3. Sept. [Spiritusbericht.] Septbr. 50er 50,20 M., do. 70er 30,20 M. Tendenz: Höher.

Hamburg, 3. Sept. [Salpeterbericht.] Loko 8,57½, Sept.-Oktbr. 8,55, Febr.-März 8,85. Tendenz: Fest.

London, 3. Sept. 6proz. Javazucker loko 13¾. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 11¾. — Tendenz: Fest.

Zur Choleragefahr.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Kassel: Eine amtliche Mittheilung bestätigt, daß in Bürgeln, Kreis Marburg, die asiatische Cholera festgestellt ist. Grund zur Beunruhigung liege indeß nicht vor. Eine Privatmeldung besagt, daß bisher 11 Erkrankungen und 3 Todesfälle vorgekommen seien. Von den Erkrankten sind 2 genesen.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 3. Sept. Die Getreidefirma Franz Hesemann stellte die Zahlungen ein.

Elbing, 3. Sept. Vorgestern Abend gerieth in Folge eines Schadenfeuers in dem benachbarten Groß-Lichtenau der Thurm der dortigen fast 600jährigen katholischen Kirche in Brand. Der Thurm, der Dachstuhl und alles Holzwerk der Kirche verbrannten.

Dresden, 3. Sept. Der König reist am Abend mit drei Adjutanten und seinem Leibarzt nach Berlin und von dort nach Königsberg zu den Kaisermanövern.

Pest, 3. Sept. Gestern Abend 10 Uhr stieß ein von einem Rennen in Tolis zurückkehrender Extrazug vor dem Ostbahnhof mit einem Güterzug zusammen. Zwei der letzten Wagen des Extrazuges entgleisten. Von 167 Passagieren wurden acht verletzt.

Nishni-Nowgorod, 3. Sept. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] In Folge der immer mehr um sich greifenden Cholera verlassen viele zur Messe erschienenen Kaufleute die Stadt. Der Gouverneur Baranow hat eine beruhigende Proklamation an die Einwohnerschaft erlassen.

Frankfurt, 3. Sept. Vorgestern wurde zwei anarchistischen Gruppen angehörigen Arbeiter verhaftet.

Amsterdam, 3. Sept. Nach einer Meldung der „Nieuws van den Dag" aus Batavia von heute Vormittag 10 Uhr 30 Minuten rückten die Sasaks an dem oberen Ufer des Sungei-Babak (Lombok) vor. Eine Truppenabtheilung unter dem Oberbefehl Lindgreens ist in Dewahuis (Hiudutempel bei Tjakra Negra) eingeschlossen. Die Sasaks, geführt von dem Hauptmann des Generalstabs Wellemstyn und dem Kontrolleur Liefrink versuchen dieselben zu befreien. Das Bombardement von Mataram durch Marine und Gebirgsartillerie dauert fort. Die Balinesen wagen nicht anzugreifen. Der Fürst von Goa (Celebes) hat sich bereit erklärt, Truppen zu senden. Der balinesische Minister Djilantik befindet sich mit seinen Truppen an der Nordküste. Er beharrt weiter auf seiner Erklärung, unschuldig an den Unruhen zu sein.

Newyork, 3. Sept. Die Anzahl der bei den Waldbränden in Minnesota und Wiskonsin ums Leben gekommenen Personen wird jetzt auf ca. 500 angegeben. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Millionen. Bei Hinkley wurden auf einem Platz von ungefähr 5 Acres allein 130 bis zur Unkenntlichkeit verbrannte Leichen gefunden. Bei Scunk-Lake wurde ein Eisenbahnzug von den Flammen ergriffen. Unter den Passagieren entstand eine Panik; 12 derselben sprangen aus dem Zuge und fanden den Tod in den Flammen. Viele Menschen sollen in die Gewässer geflüchtet und ertrunken sein.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 3. September, Nachmittags.

Der „Reichsanzeiger" theilt gegenüber den Blätterangriffen gegen die Heeresverwaltung wegen Begünstigung des Waarenhauses für die deutsche Armee und Marine mit, daß eine Anzahl einzelner Truppentheile, um möglichst rasch in den Besitz der neuen Schützenschnüre zu gelangen, sich an das Waarenhaus um bald möglichste Vermittelung und Bezug gewendet habe. Das Waarenhaus sei in diesem Falle von seinem Grundsatze der Enthaltung von Lieferungen von Waaren für die Armee abgegangen und habe erklärt, die Lieferung der Schützenschnüre zu übernehmen. Andere Aufträge habe das Waarenhaus abgelehnt. In Zukunft wird das Waarenhaus von den Lieferungen von Dienstgegenständen für das Heer selbst in Ausnahmefällen absehen. Uebrigens besitzt das Kriegsministerium auf die Geschäftsgebahrung des Waarenhauses keinen Einfluß.

Der „Reichsanz." theilt über die Schießversuche mit dem Doweschen Panzer folgendes mit: Nachdem Dowe mit dem Kunstschützen Martin Ende April einen Panzer im Wintergarten versucht, und denselben auch dem Kriegsministerium vorgeführt hatte, wobei der Panzer nicht durchschossen wurde, stellte sich Martin Mitte Mai einer Gewehrprüfungskommission in Spandau mit 2 Panzern vor und sagte, er sei der eigentliche Erfinder, Dowe sei nur vorgeschoben. Dieser Panzer wurde durchschossen, ebenso Mitte Juni ein neuer Panzer. Hierauf wurden Dowe und Martin von der Unbrauchbarkeit des Panzers benachrichtigt. Die jetzt bereits mehrfach erwähnte Probe vor dem Mannheimer Offizierkorps war ein von der Polizei gewünschter Schießversuch, welchem viele Offiziere beiwohnten. Der hier abgegebene Schuß durchschlug den Panzer nicht. Dowe behauptet zwar, die Kugelsicherheit des ganzen Panzers legt aber keine Probe ab.

Hiesige Blätter berichten: Die Aerzte, welche es unterlassen hatten, die im Februar vorgekommenen Diphtheriefälle zur Anzeige zu bringen, wurden zu je 30 M. Geldstrafe verurtheilt.

Aus Kiew wird gemeldet: Ein über 20 Minuten andauerndes Erdbeben hat gestern hier stattgefunden. Einige Häuser zeigen starke Risse, Menschenverluste sind glücklicher Weise nicht zu beklagen.

Der japanisch chinesische Krieg.

Die „Voss. Ztg." meldet aus London: Nach einer Shanghaier Drahtmeldung der „Times" standen die japanischen Truppen von einem Angriff auf Fort Arthur ab; da sie die landeinwärts gelegenen Forts zu stark fanden, zogen sie sich zurück. Die „Central News" melden aus Tientsin unterm 1. September: Nach einem Drahtbericht aus Chemulpo landeten dort japanische Verstärkungen, bestehend aus 6000 Mann Truppen und 300 Pferden, die in 11 Transportschiffen, begleitet von 5 Kriegsschiffen, ankamen. Das Kriegsamt in Tokio glaubt, daß gestern eine entscheidende Schlacht geliefert worden sei. Es verlautet, die chinesische Regierung ordnete eine Zwangsanleihe in Höhe von 10 Millionen Taël an.

Tientsin, 3. Sept. (Reutermeldung.) Durch ein heute erlassenes kaiserliches Edikt wurden Belohnungen an General Yeh und 700 chinesische Offiziere für den am 17. v. Mts. dem Thron berichteten Sieg bei Ping-Yang vertheilt. General Yeh giebt den Verlust der Japaner auf mehr als 5000 Mann an, während die Verluste des chinesischen Heeres nur gering seien.

Börse zu Posen.

Posen, 3. Sept. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 50,20, (70er) 30,40.

Posen, 3 Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. **Spiritus** geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 50,20, (70er) 30,40.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 3. Sept.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	pro 100 Kilo.		
Weizen . .	13 M. 70 Pf.	13 M. 10 Pf.	12 M. 30 Pf.
Roggen . .	10 " 50 "	10 " 30 "	10 " 10 "
Gerste . . .	12 " 10 "	11 " 10 "	10 " 10 "
Hafer . . .	11 " 30 "	10 " 80 "	10 " 30 "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 3. September 1894.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	13	50	13	—	12	60	12	95
	niedrigster		13	40	12	80	12	40		
Roggen	höchster	100	10	60	10	10	9	80	10	03
	niedrigster		10	40	10	—	9	60		
Gerste	höchster	Kilo-	11	20	10	80	10	—	10	53
	niedrigster		11	—	10	40	9	80		
Hafer	höchster	gramm	11	60	11	20	10	80	11	07
	niedrigster		11	40	11	—	10	40		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Richt-		3	—	2	50	2	75	Schweine-							
Krumm-		—	—	—	—	—	—	fleisch		1	20	1	10	1	15
Heu		4	50	3	50	4	—	Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	60	1	50	1	10
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	20	2	00	2	10
Kartoffeln		2	40	2	80	2	60	Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d.								Eier p. Schck.		2	40	2	20	2	30
Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25								

Börsen-Telegramme.

Berlin, 3. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.1.			N.v 1.
Weizen gedrückt			**Spiritus** schwach		
do. Sept.	133 75	135 50	70er loko ohne Faß	32 20	32 30
do. Okt.	135 25	136 75	70er Septbr.	36 10	36 20
			70er Okt.	36 20	36 30
Roggen gedrückt			70er Novbr.	36 30	36 50
do. Sept.	118 —	119 —	70er Dezbr.	36 50	36 60
do. Okt.	117 75	119 25	70er Mai	37 80	— —
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.	43 10	43 30	**Hafer**		
do. Mai	44 —	44 30	do. Sept	122 50	121 50

Kündigung in **Roggen** 5 00 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 17,0000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 3 Sept **Schluß-Kurse.**

			N.v.1
Weizen pr. Sept.	. . . .	133 75	135 —
do. pr. Okt.	. . . .	135 50	136 50
Roggen pr. Sept.	. . . .	118 —	118 75
do. pr. Okt.	. . . .	118 —	118 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.			N.v.1.
do. 70er loko ohne Faß	. .	32 20	32 20
do. 70er Septbr	. . . . .	36 10	36 30
do. 70er Oktbr.	. . . . .	36 20	36 40
do. 70er Novbr.	. . . . .	36 40	36 50
do. 70er Dezbr.	. . . . .	36 50	36 70
do. 70er Mai	. . . . .	37 80	37 90
do. 50er loko o. F.	. . . . .	— —	— —

		N.v.1.			N.v.1.
Dt. 3% Reichs-Anl.	93 80	94 10	R. 4½% Bdk.-Pfdbr.	103 70	103 70
Konsolid. 4% Anl.	105 60	105 60	Poln. 4½% Pfandbr.	68 70	68 90
do. 3½% do.	103 10	103 30	Ungar. 4% Goldr.	99 70	99 90
Pos. 4% Pandfbr.	102 50	102 75	do. 4% Kronenr.	93 —	93 —
Pos. 3½% do.	99 75	99 90	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	223 —	223 60
Pos. Rentenbriefe	104 25	104 40	Lombarden ultimo	46 80	46 70
Pos. Prov.-Oblig.	99 20	99 20	Disk.-Kommandit ultimo	195 60	195 70
Neue Pos Stadtanl.	— —	— —	**Fondsstimmung** schwach		
Oesterr. Banknoten	164 05	164 —			
do. Silberrente	95 30	95 30			
Russ. Banknoten	219 40	219 20			

Ostpr. Südb. E.S.A	94 25	94 10	Schwarzkopf	249 75	241 75
Mainz Ludwighf. dt	118 50	118 90	Dortm. St.-Pr. La.	63 50	64 40
Marienb. Mlaw. do	88 80	88 —	Gelsenkirch. Kohlen	162 —	162 —
Lux. Prinz Henry	76 75	76 40	Inowrazl. Steinsalz	45 —	44 —
Griechisch 4% Goldr	28 25	28 —	Chem. Fabrik Milch	132 50	132 50
Italien. 5% Rente	82 25	82 70	Oberschl. Eis.-Ind.	97 50	98 —
Mexikaner A. 1890.	61 40	61 25	Ultimo:		
Russ. II. 1890 Anl.	64 95	64 65	It. Mittelm. E. St. A.	84 40	84 50
Rum. 4% Anl. 1890	84 —	83 75	Schweizer Centr.	140 10	138 70
Serbische R. 1885.	72 40	72 60	Warschauer Wiener	241 10	241 40
Türken Loose . . .	111 10	111 60	Berl. Handelsgesell.	144 75	144 —
Disk.-Kommandit	195 25	195 25	Deutsche Bank-Aktien	166 30	166 75
Pos. Prov. A. B.	104 50	104 50	Königs- und Laurah.	129 90	130 50
Pos. Spritfabrik	103 75	105 —	Bochumer Gußstahl	141 10	140 75

Nachbörse: Kredit 223 —, Diskonto Kommandit 195 60, Russische Noten 219 50.

Stettin, 3. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.1.			N.v.1.
Weizen flau			**Spiritus** fest		
do. Sept.-Okt.	133 —	133 —	per loko 70er	32 —	31 80
do. April-Mai	141 —	— —	" Sept. "	— —	— —
Roggen matter			" April-Mai "	32 40	— —
do. Sept.-Okt.	115 25	116 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	123 —	124 50	do. per loko	9 10	9 15
Rüböl unverändert					
do. Sept.	43 20	43 50			
do. April	43 70	43 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 2. Sept.	Mittags	0,24	Meter.
" " 3. "	Morgens	0,24	"
" " 3. "	Mittags	0,24	"

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.